

und dass dieser Posten in den Staatsvoranschlag für das Jahr 1890 einbezogen wurde.

Nach dem von unserem Zeichner, Herrn E. J a h n, zusammengestellten Ausweise wurde die Kartensammlung der k. k. geologischen Reichsanstalt im Jahre 1889 um 70 Blätter vermehrt.

Von unseren Druckschriften, für deren Herausgabe uns immer nur noch die Summe von 6000 fl. zur Disposition steht, wurden unter der bisherigen Redaction der Herren: Dr. E. v. Mojsisovics und C. Maria Paul im Verlaufe des Jahres 1889 ausgegeben, wie folgt.

Von den Abhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt wurde fertig gestellt vorerst die I. Abtheilung des Bandes XIII mit dem Inhalte: Guido Stache, die Liburnische Stufe und deren Grenzhorizonte; eine Studie über die Schichtenfolgen der cretacisch-eocänen oder protocänen Landbildungsperiode im Bereiche der Küstenländer von Oesterreich-Ungarn. Erste Abtheilung: geologische Uebersicht und Beschreibung der Faunen- und Florenreste. I. Uebersicht der geologischen Verhältnisse der Küstenländer von Oesterreich-Ungarn, pag. 1—84. Mit einer geologischen Uebersichtskarte. II. Nichtmarine Faunen- und Florenreste der Protocänschichten des nördlichen Verbreitungsgebietes, pag. 85 bis 170. Mit 8 Petrefactentafeln.

Weiterhin wurde fertig gestellt das I. Heft des Bandes XV der Abhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt mit dem Inhalte: Georg Geyer, Ueber die Liasischen Brachiopoden des Hierlatz bei Hallstatt. Mit 9 lithographischen Tafeln.

Ich kann diese Publicationen nicht vorlegen, ohne meiner Freude darüber Ausdruck zu geben, dass es unserm hochverehrten Freunde, Herrn Vicedirector Stache, möglich gemacht werden konnte, an die Herausgabe seiner durch langjährige Reisen, Aufsammlungen, Studien und mühsame Präparationen, vorbereiteten, wissenschaftlich hochwichtigen Abhandlung über die sogenannten „Cosinasschichten“ zu schreiten, von welcher hier vorläufig die erste Abtheilung zur wissenschaftlichen Benützung übergeben wird. Möge es ermöglicht werden, dass auch die übrigen Theile der seit Jahren sehnlichst erwarteten Publication, zu dem heute vorgelegten sich gesellen und der ganze Umfang und Werth dieser Arbeit, welcher der geehrte Autor die Jahre seines bisherigen Lebens fast ausschliesslich geopfert hat, ersichtlich werden.

Nicht minder hoch erfreut mich die zweite vorgelegte Abhandlung, deren Autor unserem hoffnungsvollen „Nachwuchse“ angehörig, in kurz aufeinander folgenden Zeitabschnitten, jetzt schon die zweite grössere, reich mit Tafeln ausgestattete Publication geliefert hat, die uns zur Hoffnung berechtigt, dass unser „Nachwuchs“ seine Aufgabe ernst aufgefasst hat.

Ohne das undankbare Geschäft eines Propheten übernehmen zu müssen, kann ich die erfreuliche Mittheilung machen, dass für das Jahr 1890 zwei Publicationen für unsere Abhandlungen druckfertig oder nahezu druckfertig vorliegen. Die eine davon wurde mir bereits übergeben und sie führt den Titel: Dr. L. v. Tausch, Zur Kenntniss der Fauna der „grauen Kalke“ der Südalpen. Mit 9 lithographirten Tafeln, die bereits gedruckt vorliegen.

Die zweite, sehr umfangreiche Abhandlung, die als zweite Publication zum Drucke gelangen wird, führt den Titel: Dr. Alex. Bittner, Die Brachiopoden der alpinen Trias mit 40 Tafeln, wovon bisher 38 ebenfalls schon gedruckt vorliegen.

Vom XXXIX. Bande unseres Jahrbuches 1889 ist das erste Doppelheft (Heft 1 und 2) bereits ausgegeben und das zweite Doppelheft (Heft 3 und 4) in der Vollendung begriffen.

Der XXXIX. Band unseres Jahrbuches enthält Artikeln der folgenden Autoren: Claudius Angermann; Dr. Alexander Bittner; Prof. Dr. J. Blaas in Innsbruck; Dr. Fritz Frech in Berlin; Georg Geyer; C. v. John; Dr. Josef v. Siemiradzki in Lemberg; Dr. Ilj. Sjögren in Bakú; Dr. Guido Stache; D. Stur; Dr. L. v. Tausch; Dr. Emil Tietze; Dr. K. Ant. Weithofer; S. Freih. v. Wöhrmann.

Im Jahrgange 1889 unserer Verhandlungen sind Originalbeiträge enthalten von den Herren: Franz Bartonec in Siersza; H. Bergmann in Neu-Bydzov; Dr. Alexander Bittner; Prof. J. Blaas; Gejza v. Bukowski, C. v. Camerlander; Prof. M. Canavari in Pisa; A. Cathrein in Innsbruck; Dr. C. Clar in Gleichenberg; H. Baron v. Foullon; Georg Geyer; H. Gravé in Fünfhaus; Dr. W. C. Gumbel in München; Dr. J. E. Hibsich in Leitmeritz; Prof. R. Hörnes in Graz; Dr. Kramberger-Gorjanović in Agram; Prof. Dr. G. C. Laube in Prag; Dr. Hans Lechleitner; Dr. E. v. Mojsisovics; Prof. Dr. M. Neumayr; Prof. Julian Niedzwiedzki in Lemberg; C. M. Paul; Jos. Procházka; Prof. H. Rosenbusch; Hofrath Josef Rossiwal Ritter v. Stollenau; Prof. A. Rzechak; Dr. Gottfried Starkl; D. Stur; Dr. Leopold v. Tausch; Friedrich Teller; Dr. Emil Tietze; Dr. V. Uhlig; Josef Ullepitsch in Gnezda, Zipser Comitatz; M. Vacek; Constantin v. Vogdt; K. A. Weithofer; Thaddäus Wiśniowski in Truskawiec; Baron A. de Zigno in Padua.

Im chemischen Laboratorium wurden zahlreiche Untersuchungen für Parteien vorgenommen. Im Ganzen gaben 100 Parteien 160 verschiedene Proben zur Untersuchung, von denen von 89 Einsendern für 145 Proben die tarifmässigen Taxen erlegt wurden. Ueber die in den Jahren 1888 und 1889 im Laboratorium durchgeführten Untersuchungen wird demnächst eine Zusammenstellung in unserem Jahrbuch erscheinen.

Wie die oben angeführten Daten schon erkennen lassen, hat die Anzahl der für Parteien durchgeführten Untersuchungen eine Höhe erreicht, die es den beiden Chemikern der Anstalt zur Pflicht machte, ihre ganze Arbeitskraft fast ausschliesslich der Ausführung dieser Arbeiten zu widmen, so dass ihnen nahezu keine Zeit für rein wissenschaftliche Thätigkeit übrig blieb; es wären denn die Analysen der vier Hauptquellen von Luhatschowitz hierher zu rechnen, deren Abschluss in kürzester Zeit erfolgen und über die eine selbständige Publication erscheinen wird. Bei dieser Gelegenheit handelt es sich auch um Durchführung der Analyse der Gase dieser Quellen und wurde ein eigener Raum für Gasanalysen eingerichtet, wodurch eine erwünschte Erweiterung der im Laboratorium ausführbaren Arbeiten erzielt wurde.